



3. Adventssonntag

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 3,10-18)

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso! Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist! Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold! Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft.

Impuls

Was sollen wir tun,
wenn vor lauter Aufgaben
kein Überblick mehr möglich ist?

Was sollen wir tun,
wenn wir uns
leer und antriebslos erfahren?

Was sollen wir tun,
wenn der Alltag nur noch
gewöhnlich und belanglos ist?

Was sollen wir tun,
wenn wir uns schuldig
an anderen oder uns selber erleben?

Was sollen wir tun,
wenn die einfachen Antworten der Welt
uns einfach nicht weiterhelfen?
Mensch sein und bleiben
aufmerksam werden,
Stille erleben
und hören, was Gott uns sagen will